

**Vorlage zur Kenntnisnahme  
§ 13 BezVG /SB  
Bezirksamt**

Ursprung:  
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Beratungsfolge:**

27.01.2016	BVV	BVV/ 037/VII	überwiesen
16.02.2016	VerkOrd	VerkOrd/076/VII	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
02.03.2016	BVV	BVV/ 038/VII	ohne Änderungen in der BVV beschlossen
01.06.2016	BVV	BVV/ 040/VII	mit Zwischenbericht zur Kenntnis genommen
14.09.2016	BVV	BVV/ 042/VII	

**Betreff: BVV bekräftigt Vorrang der Gesundheit: Tempo 30 in der nördlichen Berliner Allee****Es wird gebeten, zur Kenntnis zu nehmen:****Siehe Anlage**

Berlin, den 03.08.2016

Einreicher: Bezirksamt

Begründung siehe Rückseite

---

**Ergebnis:** zur Kenntnis genommen ohne Aussprache zur Kenntnis genommen mit Aussprache zurückgezogen

Bezirksamt Pankow von Berlin

26.07.2016

An die  
Bezirksverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.:  
VII-1090/2016

## **Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG**

### **Schlussbericht**

#### **BVV bekräftigt Vorrang der Gesundheit: Tempo 30 in der nördlichen Berliner Allee**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 38. Sitzung am 02.03.2016 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache Nr.: VII-1090

„Die BVV bekräftigt hiermit ihren Beschluss, Drs. VII-0238, und spricht sich aus Gründen der Luftreinhaltung und des Lärmschutzes für ganztätiges Tempo 30 in der nördlichen Berliner Allee aus.

Die BVV fordert die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt auf, das Urteil des Verwaltungsgerichtes anzuerkennen und durch die Anordnung von Tempo 30 die Anwohnerinnen und Anwohner von Feinstaub und Lärm zu entlasten.

Das Bezirksamt wird ersucht, sich gegenüber der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt noch einmal dafür einzusetzen, dass in der Berliner Allee zwischen dem Knotenpunkt Indira-Gandhi-Straße und dem Knotenpunkt Rennbahnstraße eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h ganztätig angeordnet wird“

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Der Staatssekretär Herr Gaebler wurde um Stellungnahme gebeten und hat wie folgt geantwortet:

„Zu dem Ihnen bekannten Urteil (VG 11 K 132.15) hat das Generalreferat meines Hauses am 12. Februar 2016 die Zulassung der Berufung beantragt und diesen Antrag auch anschließend begründet. Über den Antrag wurde noch nicht entschieden. Ich werde daher keine Prüfung durch die VLB veranlassen“.

### **Haushaltsmäßige Auswirkungen**

keine

### **Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen**

keine

### **Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung**

keine

### **Kinder- und Familienverträglichkeit**

entfällt

Matthias Köhne  
Bezirksbürgermeister

Dr. Torsten Kühne  
Bezirksstadtrat für Verbraucherschutz,  
Kultur, Umwelt und Bürgerservice